



Lebensqualität durch Zahnmedizin und Zahntechnik



Liebe Leserin, lieber Leser,

nach sechs Jahren Liederhalle in Stuttgart kehrt die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e. V. (ADT) (www.ag-dentale-technologie.de) an einen Ort zurück, an dem sie bereits in der Vergangenheit getagt hatte: In den Jahren 1986 bis 1989 war die Kongresshalle Böblingen Ausweichquartier für die Stadthalle Sindelfingen, die in diesen Jahren umgebaut wurde.

Besonders gut ist mir dabei die Tagung im Jahr 1988 in Erinnerung, die zusammen mit der „Mutter“ der ADT, der DGZPW (heute DGPro), ausgerichtet wurde. Denn mit dieser Tagung und den Räumen in Böblingen ist ein denkwürdiger Vortrag verbunden. François Duret sprach am 3. Juni 1988 über: „Clinical realization by CAD/CAM“. Damals eine Thematik, die ungläubig bestaunt wurde. Bedenkt man, dass es anschließend noch ca. 15 Jahre gedauert hat, bis sich CAD/CAM zu einem der Hauptthemen der dentalen Technologie entwickelt hat, kann man jedoch rückblickend noch gut erahnen, wie sensationell die Ideenwelt Durets 1988 war. Dabei ist natürlich erfreulich, dass die ADT schon damals die Bedeutung der Thematik erkannt und ihr in den folgenden Jahren Raum und Zeit gegeben hat.

In diesem Jahr hat die ADT als Hauptthema „Lebensqualität durch Zahnmedizin und Zahntechnik“ gewählt. Wir möchten damit in Erinnerung rufen, dass dentale Technologie dem Wohl erkrankter Menschen dient. Noch gelingt es mit zahnärztlich-restaurativer Therapie leider nicht, den Zustand vor der Erkrankung wiederherzustellen. Noch sind unsere Bemühungen auf möglichst weitgehende Wiederherstellung der Funktion beschränkt. Wenn es uns jedoch gelingt, über die Funktionsverbesserung die mundbezogene Lebensqualität und damit auch die Lebensqualität als Ganzes zu verbessern, ist das ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg zur Heilung und Ausheilung von Erkrankungen. Unsere tägliche Arbeit ist nicht selten durch das Lösen vieler einzelner Probleme gekennzeichnet. Das ist unbestritten sinnvoll und nützlich. Es kann jedoch auch die Situation eintreten, dass man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht. In diesem Sinne soll die diesjährige Tagung den Blick auf den Wald richten.

Der Wechsel nach Böblingen ist zeitlich verbunden mit einem (teilweise) erneuerten Vorstand der ADT. Der Ortswechsel des Jahres 2011 fällt jedoch nur zufällig mit den Veränderungen im Vorstand zusammen. Veranstaltungen in der Größenordnung unserer Jahrestagung können nicht von einem Jahr auf das andere geplant werden, sondern setzen eine mehrjährig in die Zukunft reichende Planung voraus. Allein die Räumlichkeiten verlangen Verträge, die über Jahre in die Zukunft binden. Ich bin sicher, dass die Entscheidung, nach Böblingen zu wechseln, richtig war. Die Kongresshalle ist für unsere Zwecke optimal geeignet und bietet den perfekten Rahmen für eine gelungene Tagung.

Der Vorstand freut sich auf Böblingen 2011 und darauf, über interessante und fruchtbringende Vorträge mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



Prof. Dr. Jürgen Setz
(1. Vorsitzender der AG Dentale Technologie e.V.)